

**UNIVERSITÄT  
LUZERN**

**VERLEIHUNG DES  
OPEN SCIENCE PREISES  
DER UNIVERSITÄT LUZERN**

**MIT ANSCHLIESSENDE DISKUSSION:  
PUBLIKATIONSKULTUR IM WANDEL:  
CHANCEN UND RISIKEN VON OPEN ACCESS  
AM BEISPIEL DER RECHTSWISSENSCHAFTEN**

**DONNERSTAG, 24. OKTOBER  
PREISVERLEIHUNG UND PODIUMSDISKUSSION VON  
17:15–18:30 UHR, APÉRO VON 18:30–19:00 UHR, RAUM 3.A05**

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT**

**zhb** Zentral- und  
Hochschulbibliothek  
Luzern

Open Access trägt zur besseren Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen bei und wird von Forschungsfördernden weltweit verlangt. Auch die Universität Luzern bekennt sich in ihrer Open Science Policy zu Open Access und setzt sich für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen ein. Doch was bedeutet Open Access für die Verlage? Welche Chancen, Risiken und Herausforderungen sind damit verbunden? Am Beispiel der Rechtswissenschaften diskutieren Mitarbeitende aus Verlagen die Bedeutung von Open Access sowie mögliche Umsetzungsszenarien.

**Es diskutieren:**

- Jérôme Voumard: Rechtsanwalt und Programmleiter Verlag Helbling Lichtenhahn
- Lea Hungerbühler: Rechtsanwältin und Vorstand Online Kommentar
- Marc Thommen: Ordinarius Strafrecht und Open Science Delegierter Universität Zürich, Mitbegründer Verlag sui generis

Moderation: Dr. iur. Monika Plozza, Wissenschaftliche Oberassistentin und Lehrbeauftragte an der Universität Luzern

Im Anschluss an die Diskussion wird ein Apéro serviert. Damit wir diesen planen können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 17. Oktober. Ein spontaner Besuch der Preisverleihung samt Podiumsdiskussion ist auch ohne Anmeldung möglich.

